

## Steuererhöhungen in Offenbach: Wirtschaft in Gefahr!

IHK Offenbach warnt vor negativen Auswirkungen steigender Steuerlasten auf die wirtschaftliche Stabilität der Region bis 2025.



Die IHK Offenbach am Main schlägt Alarm: Steuererhöhungen könnten die Wettbewerbsfähigkeit der Region gefährden. Dies geht aus einem aktuellen Bericht der IHK hervor, der die Sorgen um die wirtschaftliche Erholung und die Attraktivität des Standorts schürt. Die Hauptgeschäftsführung der IHK, vertreten durch Markus Weinbrenner, warnt, dass die Steuerlast für Unternehmen nicht weiter steigen dürfe. Ein zu hoher Druck auf die Wirtschaft könnte fatale Folgen haben.

Besonders betroffen wären eventuell steigende Hebesätze bei der Gewerbe- und Grundsteuer. Diese Maßnahmen, so wird betont, sollten nur als letztes Mittel in Betracht gezogen werden. Stattdessen fordert die IHK eine breitere Debatte über die

langfristige Finanzierung der Kommunen, um eine nachhaltige Lösung zu finden.

## **Kritik an der finanziellen Belastung der Kommunen**

Ein zentrales Anliegen der IHK ist die Notwendigkeit, dass Kommunen in Zeiten knapper Kassen Prioritäten setzen und ihre Ausgaben kritisch prüfen sollten. Einsparungen dürften dabei nicht auf Kosten von Infrastrukturinvestitionen und der Bildung geschehen. Die Forderung einer Umstellung von der Gewerbesteuer auf eine kommunale Steuer, die sich an Einkommen- und Körperschaftsteuer orientiert, wird ebenfalls laut.

Die aktuelle DIHK-Erhebung verdeutlicht die angespannten kommunalen Finanzen: Der durchschnittliche gewogene Hebesatz der Gewerbesteuer ist von 435 auf 437 Prozent gestiegen. Dies ist der erste signifikante Anstieg seit fünf Jahren. Auch die Grundsteuer B verzeichnet einen Anstieg von 554 auf 568 Prozent. Diese Entwicklungen zeigen, dass viele Kommunen mit steigenden Belastungen kämpfen.

DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben weist darauf hin, dass diese Erhöhungen die Wettbewerbsposition der Unternehmen verschlechtern könnten. Konsequenzen wären negative Auswirkungen auf Investitionen und die wirtschaftliche Stärke der Regionen. Die Unternehmen scheinen daher besorgt über den Anstieg der Hebesätze zu sein, der möglicherweise mit der bevorstehenden Umstellung auf die neue Grundsteuer zusammenhängt.

## **Dringender Appell an die Politik**

Die IHK fordert die Politik in Brüssel und Berlin auf, Maßnahmen zu ergreifen, um das Wirtschaftswachstum zu unterstützen. Es sei wichtig, dass die von der Bundesregierung initiierte

Wachstumsinitiative mit konkreten Maßnahmen wie vereinfachten Abschreibungen schnellstmöglich umgesetzt werde. Steuererhöhungen sollten dabei klar abgelehnt werden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der finanziellen Entlastung durch die Einhaltung des Konnexitätsprinzips. Dieses besagt, dass der, der bestellt, auch bezahlen muss. Dies wird für die Kommunen immer wichtiger, um nicht die Leidtragenden politischer Versprechen zu werden. Die IHK sieht hierin einen notwendigen Schritt, um die wirtschaftliche Stabilität zu sichern und den Kommunen eine belastbare finanzielle Basis zu ermöglichen.

Die Entwicklungen rund um Steuererhöhungen sind ein entscheidendes Thema im aktuellen wirtschaftlichen Diskurs. Ein klarer Handlungsbedarf besteht, um die Zukunft der Wirtschaftsregion Offenbach und darüber hinaus zu sichern, wie die IHK eindringlich warnt. Weitere Informationen zur Analyse der kommunalen Wirtschaftsordnung finden Interessierte bei der **Städtetag**.

Für eine langfristige und nachhaltige Lösung in der Steuerpolitik ist es essentiell, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Denn nur so kann die wirtschaftliche Stabilität gefördert werden, ohne dass die Unternehmen übermäßig belastet werden.

#### Details

#### Quellen

- [of-news.de](https://www.of-news.de)
- [www.dihk.de](https://www.dihk.de)

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.net](https://aktuelle-nachrichten.net)**